

Joachim Kaiser ist überzeugt: „Morgenstund hat Volt im Mund“

LEUTKIRCH-WANGEN – Joachim Kaiser aus Wangen ist gelernter Schreiner und Holztechniker und kam schon früh mit seiner jetzigen Tätigkeit als baubiologischer Berater in Sachen Elektromog, Hochfrequenz und Erdstrahlen in Berührung. Sein Vater hatte eine Baufirma und so konnte er verfolgen wie Ende der 90er Jahre das Thema Bauökologie, gesunde Baumaterialien, alternative Dämmstoffe immer mehr an Bedeutung gewannen.

In Kooperation mit dem bundesweit tätigen Beraternetzwerk „at-home Baubiologie“ misst er die Problemstellen aus und berät die Kunden, inwiefern Maßnahmen erfolgreich erscheinen. Unzählige Messungen in Häusern und Wohnungen hat er inzwischen vorgenommen und ordnerweise Fälle und Erfolge dokumentiert, die einen Zusammenhang zwischen gesundheitlichen Problemen und den örtlichen Gegebenheiten von Ausstrahlungen durch elektronische Geräte oder Wasseradern aufzeigen.

Für Betroffene ist Abhilfe möglich

Sein Neffe Jonas schlief im Alter von zwei Jahren immer noch nicht durch. Als die Eltern die Basisstation des schnurlosen DECT-Telefons verlegten und ein strahlungsarmes Telefon anschafften, schlief das Kind bald durch. Jahre später nach einem Umzug und Anschaffungen von PC und Laptop kam es zu Konzentrationsstörungen bei dem jungen Schüler, was wiederum nach Verlegung von diversen Stationen und durch die Abschaltung des WLAN spürbar besser wurde. „Ein Junge in Diemannsried hatte schwere Magenprobleme. In diesem Haus war eine Hochfrequenzbelastung nachweisbar inklusive Kreuzungen von Wasseradern, was erhöhte Werte des Erdmagnetfelds zur Folge hatte. Auch hier konnte Abhilfe und Linderung der Probleme geschaffen werden“, so Kaiser, dem die Aufklärung der Bürger sehr wichtig ist. Immer wieder findet man ihn auf Messen und er hält Vorträge, um auf diese Problematik hinzuweisen.

„Es gibt fundierte Arztberichte, die nach jahrelangen Forschungen bestätigen, dass durch Elektromog das Immunsystem geschwächt wird und das Krebsrisiko steigt. In Italien gab es 2010 ein Gerichtsurteil für Schmerzensgeld, weil das Geschäfts-Handy eines Mitarbeiters der beklagten Firma einen Gehirntumor verursacht hatte. Im März 2011 hat ein Gericht in Köln entschieden, dass Schutzmaßnahmen gegen Elektromog an Häusern und Fassaden steuerlich absetzbar sind und genauso signifikant ist



„Unterwegs in fremden Schlafzimmern“ könnte man die Arbeit von Joachim Kaiser bezeichnen, hätte es nicht mit Schlafplatz-Auswertungen zu tun.



Das Messgerät tickt lauter, wenn man sich einer Stromquelle nähert.

Auch in seiner Technikerarbeit beschäftigte er sich teilweise mit diesen Themen und hat sich 2004 entsprechend ausbilden lassen. Kürzlich hatte er einen Stand bei der Messe Wangener Welten und Anfang Juli kann man nun auch in Leutkirch und Bad Wurzach seinen Vortrag „Mit Ampere schläft sich schwer“ hören. Joachim Kaiser stand dem Thema wie viele andere Bürger von Anfang an neutral oder eher skeptisch gegenüber. Was haben schon Erdstrahlen, Wasseradern oder gar Elektromog mit Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Rheuma und Rückenschmerzen, Bettnässen bei Kindern oder Magenproblemen zu tun? Seine Messungen als ausgebildeter Baubiologe belehrten ihn eines Besseren und seit Jahren ist er überzeugt, dass hier ein Zusammenhang besteht und noch wichtiger für ihn: dass man Abhilfe oder Linderung schaffen kann.



Joachim Kaiser liegt die Aufklärung der Bürger an erster Stelle, hier beim Gespräch am Messestand Wangener Welten 2012.

Fotos (3): oh

es, dass auf dem Immobilienmarkt die Nähe zu Strommasten oder Elektrizitätswerke sich wertmindernd auf Gebäude auswirken. Das alles ist nicht an den Haaren hergezogen“, ist Joachim Kaiser überzeugt und setzt weiterhin auf kompetente Aufklärung. Er arbeitet mit physikalischen Messgeräten, aber auch traditionell mit Wünschelruten und gibt Empfehlungen, wie die Situation individuell verbessert werden kann, damit ein Schlafplatz frei von Störzonen hergestellt werden kann. Und meist muss man nicht auf technischen Komfort verzichten. Manchmal hilft auch nur das Umstellen von Betten oder

Elektrogeräten, um zu den baubiologischen Richtwerten zu gelangen. Bei 20 Millionen Schlafgestörten (ohne Dunkelziffer) kann nicht wenigen geholfen werden. Und schon Paracelsus wusste vor 450 Jahren: Ein 'krankes' Bett ist das sicherste Mittel seine Gesundheit zu ruinieren.

Carmen Notz

i Die Vorträge von Joachim Kaiser finden in Leutkirch am Mittwoch, 4. Juli, um 20 Uhr im Haus Regina Pacis und in Bad Wurzach am Mittwoch, 11. Juli, im Kurhaus, jeweils um 20 Uhr statt. Mehr Infos unter www.kaiser-at-home.de

Quelle: Leutkirch hat was! (27. Juni 2012)

Weitere Informationen auf www.at-home.de